

**Prof. Dr. Tanja Henking, LL.M.**

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt,  
Institut für Angewandte Sozialwissenschaften (IFAS)

**Kurzlebenslauf:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bremen, Promotion zum Dr. jur. mit einer Dissertation zu Präimplantationsdiagnostik und Schwangerschaftsabbruch, 2004 Zulassung zur Rechtsanwaltschaft (später auch Fachanwältin für Medizinrecht), wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universitätslektorin und schließlich Vertretungsprofessorin an der Universität Bremen (2004-2012), 2012 bis 2025 Leiterin der Nachwuchsforschergruppe „Ethik und Recht der modernen Medizin“ am Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Ruhr Universität Bochum, seit 2015 Professorin für Gesundheits-, Medizin- und Strafrecht an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt, zudem seit 2019 Leiterin des Instituts für Angewandte Sozialwissenschaften.

Regelmäßige Dozentin für die Schulung zum:r Ethikberater:in sowie Vorsitzende eines ambulanten Ethiknetzes.

**Forschungsschwerpunkte:**

Rechtliche und ethische Fragen am Lebensanfang (Embryonenschutz, Fortpflanzungsmedizin, Schwangerschaftsabbruch, Genom-Editierung) und am Lebensende (Sterbehilfe, assistierter Suizid), Autonomie versus Paternalismus, Rechte von Menschen mit psychischer Erkrankung, Zwang(smaßnahmen) insbesondere in der Psychiatrie, KI in der Medizin

**Statement:**

Die AEM als Fachgesellschaft prägt nicht nur den wissenschaftlichen, sondern auch den öffentlichen Diskurs und bietet zugleich ein Forum für alle an ethischen Fragestellungen Interessierten. Dabei hat die AEM es in der Vergangenheit hervorragend geschafft, sowohl den „klassischen“ medizinethischen Fragestellungen ausreichend Raum zu geben sowie sich bei aktuellen Themen einzubringen. Die AEM ist für viele Mitglieder ein Raum des Austausches, der es erlaubt medizinethische und medizinrechtliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Als langjähriges Mitglied der AEM habe ich von diesen Möglichkeiten regelmäßig profitiert, sodass ich nun gerne die Arbeit des Vorstands unterstützen möchte. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die AEM weiterhin ein Forum für alle an medizinethischen Fragestellungen Interessierten bleibt und Medizinethik als Fachdisziplin wissenschaftlich sichtbar ist.